

Baumpflege ist aktiver Natur- und Artenschutz

Geprüfte Baumpfleger erhalten Bäumen ein langes Leben und damit vielen Tieren ihren Lebensraum.

(GMH/FgB) Empörtes Keckern, ein paar Mal wird demonstrativ den Stamm hinab- und wieder hinaufgeflitzt, dann entscheidet sich das Eichhörnchen, doch lieber auf die benachbarte Buche zu wechseln. „Noch lauter wird es, wenn Eichelhäher in der Nähe sind. Die werden nicht umsonst die „Wächter des Waldes“ genannt und schimpfen aus voller Kehle, sobald wir einen Baum per Hubsteiger oder Seilklettertechnik erkunden“, schmunzelt Jörg Cremer.



Bildunterschrift: Baumfreund: Ohne Bäume keine Eichhörnchen! Die lustigen Gesellen bauen ihre Kobel gerne in Höhlungen im Stamm.

Bilddaten in höherer Auflösung unter:
https://www.gruenes-medienhaus.de/download/2019/05/GMH_2019_24_01.jpg

Dass so mancher Baumbewohner ihn misstrauisch beäugt oder sich lauthals über die Störung beschwert, nimmt der Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung nicht weiter krumm. „Die wis-

sen ja nicht, dass wir auf derselben Seite stehen. Genau wie mancher Anwohner erst mal aufgeschreckt ist, wenn er sieht, dass wir uns einem altherwürdigen Baum mit der Motorsäge nähern. Wir nehmen uns dann die Zeit, um zu erklären, was wir hier eigentlich betreiben: Alte Bäume zu erhalten, ist aktiver Natur- und Artenschutz.“

Naturschutz und Verkehrssicherheit im Einklang

Der Wert eines Baumes, erklärt der Vorsitzende des Fachverbands geprüfter Baumpfleger, steigt mit jedem Lebensjahr und jedem Zentimeter Umfang. Und das nicht nur im Hinblick auf die klimaverbessernden Effekte. „Eine große Eiche kann theoretisch bis zu 1.000 verschiedene Tierarten beherbergen. Vor allem Insekten und Spinnen, aber auch Kleinsäuger wie Fledermäuse oder Bilche, und natürlich viele Vogelarten. Selbst der Storch baut seinen Horst gerne in die ausladenden Eichenäste.“

Höhlungen und Risse im Holz, wie sie insbesondere bei alten Bäumen vorkommen, sind in der Tierwelt sehr begehrt – in jeder Größe: Wo zwei Daumen hineinpassen, findet schon manche Fledermaus Platz. Der Verkehrssicherheit tun auch große Hohlräume in vielen Fällen keinen Abbruch, weiß Jörg Cremer. „Selbst ein absterbender Baum mit nahezu völlig hohlem Stamm kann noch jahrelang als Mini-Biotop erhalten bleiben – wenn er fachgerecht gepflegt wird. Mit gezielten Schnittmaßnahmen unterstützen wir alte Bäume dabei, ihre Krone langsam zurückzuziehen, und verhindern so, dass es zu Astbruch kommt oder die Standfestigkeit leidet.“

Altersvorsorge für Bäume

Gerade im dichtbesiedelten Raum erreichen allerdings immer weniger Bäume das entsprechende Alter. „Gehölzpflanzungen als Straßenbegleitgrün sind überwiegend mangelhaft angelegt – die Normen und Regelwerke werden nicht ausreichend befolgt und an Pflegemaßnahmen, die Erleichterung schaffen könnten, wird gespart. Dadurch wird es künftig weniger alte Bäume geben, aber immer höhere Kosten für Maßnahmen zur Schadensbegrenzung sowie für die häufiger erforderlichen Neupflanzungen.“

Das ist ökologisch wie wirtschaftlich ärgerlich, denn fachgerecht angelegte Pflanzungen sowie ein regelmäßiger Aufbau- und Er-

ziehungsschnitt in den ersten 15 Standjahren verlängern nicht nur das Leben der Bäume, sondern senken auch die über die gesamte Lebensdauer anfallenden Pflegekosten.

Umso mehr freuen sich Cremer und sein Team, wenn sie Gehölze vom Jugendalter an fachgerecht begleiten und ihnen so langfristig viele Lebensjahre sichern können – ob im kommunalen Auftrag, oder wie heute auf einem Privatgrundstück, wo Totholz aus einer stattlichen Rot-Buche entfernt werden soll. Das Eichhörnchen hat sich zwischenzeitlich ebenfalls wieder beruhigt. Vielleicht ahnt es ja doch, dass hier gerade seine persönlicher Gebäudesanierer am Werk sind.

[Kastenelement 1]

Extra-Tipp

Baumschnitt und Fällungen sind ganzjährig möglich

Geprüfte Baumpfleger führen sowohl Schnittmaßnahmen als auch Fällungen ganzjährig durch, was viele Gartenbesitzer überrascht. Das Bundesnaturschutzgesetz erlaubt ausdrücklich schonende Eingriffe sowie Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Dabei muss mit besonderer Rücksicht auf geschützte Arten vorgegangen werden – eine Vorgabe, die ganzjährig gilt!

(BNatSchG § 39 Abs. 5 und §44 Abs. 1)

[Kastenelement 2]

Alte Bäume: „Fällungen sind seltener nötig als gedacht“

Kann eine Fällung nicht vermieden werden, ist Sorgfalt angebracht, sonst wird es teuer.

„Wo immer es möglich ist, erhalten wir einen Baum – sogar ganz besonders, wenn es sich um ein altes Exemplar handelt“, bringt es Jörg Cremer auf den Punkt. Der Vorsitzende des Fachverbands geprüfter Baumpfleger weiß um die Emotionalität beim Thema

Baumfällungen – nicht zuletzt hat er seinen Beruf selbst aus seiner Leidenschaft für Bäume gewählt.

Die Chancen für einen Erhalt sind umso höher, je konsequenter die Baumpflege betrieben wurde (im Idealfall alle paar Jahre von der Pflanzung an), und wenn die Arbeiten von Spezialisten ausgeführt werden. „Unsere Mitglieder im Fachverband geprüfter Baumpfleger arbeiten nahezu täglich am und im Baum und bilden sich kontinuierlich fort. Übrigens auch in Rechtsfragen, denn mit Auftragsvergabe geht auch die rechtliche Verantwortung für die Pflegemaßnahmen oder eine Fällung an uns über.“ Gut zu wissen, denn die natur- und artenschutzrechtlichen Auflagen insbesondere für eine Fällung sind hoch und Fehler können teuer werden.

Gefällt wird ganzjährig, aber unter strengen Auflagen

„Schon ein versehentlich zerstörter Eichhörnchenkobel kann mit bis zu 50.000 Euro zu Buche schlagen. Deshalb untersuchen wir den Baum vor jeder Maßnahme intensiv. Mitunter nutzen wir auch Drohnen, Endoskopkameras, Infrarotkameras oder Fledermausdetektoren, damit wir wirklich nichts übersehen und stimmen uns gegebenenfalls mit den zuständigen Behörden ab.“

Pflegemaßnahmen werden dann auf etwaige entdeckte Bewohner abgestimmt, damit sie möglichst wenig gestört werden. Eine Fällung kann manchmal auch noch etwas verschoben werden. Ist das aus Gründen der Verkehrssicherheit jedoch nicht möglich, werden betroffene Tiere so schonend wie möglich umgesiedelt – und natürlich die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen für den gefälltten Baum ergriffen.

[Kastenelement 3]

Baumpflege: So finden Sie den passenden Betrieb

Der Begriff Baumpfleger ist rechtlich nicht geschützt. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, entscheidet sich für einen Mitgliedsbetrieb des Fachverbands geprüfter Baumpfleger. Er ist der einzige Verband, der nur geprüfte Baumpfleger aufnimmt, und

sorgt mit kostengünstigen eigenen Veranstaltungen für eine fundierte Weiterbildung seiner Mitglieder.

Einen Fachbetrieb finden Sie unter www.baumpflegeverband.de.

UNSER ZUSATZANGEBOT:

Zu diesem Mediendienst bieten wir Ihnen zusätzlich folgende Bildmotive an, die Sie ohne Registrierung unter <https://www.gruenes-medienhaus.de/artikel/18877> herunterladen können:



GMH_2019_24_02



GMH_2019_24_03



GMH_2019_24_04



GMH_2019_24_05



GMH_2019_24_06



GMH_2019_24_07



GMH_2019_24_08



GMH_2019_24_09